Braunschweig International

Film Festival (BIFF)

Internationales Filmfest
Braunschweig e. V.

Neue Straße 8

38100 Braunschweig

www.filmfest-braunschweig.de

PRESSEMITTEILUNG

Ein ausverkaufter, riesiger Jazzclub

3.300 Menschen sahen zur Eröffnung des Braunschweig International Film Festival die Deutschlandpremiere von LA LA LAND IN CONCERT

Mit dem Eröffnungsfilmkonzert LA LA LAND IN CONCERT wurde am gestrigen Montag das 40. Braunschweig International Film Festival eingeläutet. Dirigent Erik Ochsner verwandelte mit Staatsorchester Braunschweig und Jazzband die Volkswagen Halle in einen riesigen Musikclub.

Braunschweig, 10. November 2026. Los Angeles, Tokyo, London, Mexico City – und Braunschweig. Anlässlich der 40. Ausgabe des Braunschweig International Film Festival machte das Filmkonzert LA LA LAND IN CONCERT, das weltweit durch die Metropolen tourt, auch Halt in der Löwenstadt. Für einen Abend verwandelte der mehrfach ausgezeichnete Film die „City of Lions“ in die „City of Stars“.

„Die internationale Ausrichtung des Festivals ist von besonderer Bedeutung“, lobte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum am Abend. „Das Braunschweig International Film Festival bringt Filme aus unterschiedlichen Ländern nach Braunschweig und ermöglicht Begegnungen mit den Menschen, die sie geschaffen haben.“ Einen fulminanten Auftakt fand das BIFF dabei bereits in der Eröffnung – der größten, die das Festival in all den Ausgaben bisher verzeichnen konnte. „Das Filmkonzert zur Eröffnung ist mittlerweile Festivaltradition“, skizzierte Thorsten Rinke. Der Vorsitzende des Trägervereins erläuterte: „Das Format fußt auf einer besonderen und langjährigen Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Braunschweig sowie Staatsorchester Braunschweig. Seit 2013 schon eröffnen wir das Festival zusammen mit einem großen Filmkonzert.“

Wenn Filmkultur Menschen zusammenbringt

Auch für die beiden Festivalleiterinnen Karina Gauerhof und Anke Hagenbüchner-Sobiech war die Eröffnung ein denkwürdiger Abend – in vielerlei Hinsicht. Dazu Gauerhof: „In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 begann mit den Novemberpogromen ein unfassbarer Terror gegen jüdisches Leben. Für viele begann damit die Flucht aus ihrer Heimat. Unter ihnen waren zahlreiche jüdische Künstler:innen, Komponist:innen, Drehbuchautor:innen und Regisseur:innen, die ins Exil gingen – viele von ihnen nach Hollywood. Sie brachten nicht nur ihre Geschichten und ihre

Erfahrungen mit, sondern prägten mit ihrer Kreativität, ihrem Wissen und ihrer Kunst das amerikanische Kino nachhaltig. Hollywood wäre ohne ihren Einfluss ein anderes geworden.“ Und, so die Festivalleiterin: „Diese Verbindung reicht bis in die Gegenwart: Ein Komponist wie Justin Hurwitz, der jüdische Wurzeln hat und mit seinen Filmmusiken zu LA LA LAND oder WHIPLASH begeistert, steht für eine lebendige kulturelle Tradition, in der Musik und Film Menschen über Generationen und Grenzen hinweg verbinden.“ Vielleicht sei das auch eine der schönsten Botschaften des Kinos: Dass aus Geschichten, Erinnerungen und unterschiedlichen kulturellen Wurzeln etwas entstehen kann, das Menschen zusammenbringt.

„Ob Staatstheater oder Filmfest – wir bringen Menschen zusammen“

Dabei sei LA LA LAND „die wohl schönste Liebeserklärung an das Kino und die Musik“. LA LA LAND kam vor zehn Jahren in die Kinos und begeisterte das Publikum weltweit. Bei den Oscars 2017 erhielt der Film 14 Nominierungen und räumte 6 Preise ab – unter anderem für die beste Regie. Aber, für diesen Abend gewiss noch relevanter: Filmmusikkomponist Justin Hurwitz wurde absolut zu Recht mit zwei Oscars ausgezeichnet. Für die Beste Filmmusik sowie den Besten Filmsong „City of Stars“.

„Ein Film über Träume, über Liebe, über Sehnsucht, über das große Gefühl“, resümierte Tobias Wolff, Generalintendant des Staatstheater Braunschweig. „Und genau darum geht es doch bei uns allen: Menschen zu berühren, sie zum Lachen, zum Staunen, vielleicht auch zum Weinen zu bringen. Ihnen für ein paar Stunden eine andere Welt zu eröffnen.“ Und das mag ein gemeinsames Kernelement der kulturellen Arbeit sein: Ob Staatstheater oder Filmfest – sie bringen Menschen zusammen. „Wir schaffen Orte, an denen Menschen sich begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas erleben. Orte gegen Einsamkeit und Vereinzelung.“

„Eine Einladung, die Welt mit anderen Augen zu sehen“

Dass Formate wie das Eröffnungsfilmkonzert stattfinden können, ist ganz wesentlich den Förderer:innen und Sponsor:innen zu verdanken. Die Eröffnung indes wird in erheblichem Maße von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) gefördert. Direktorin Maria-Rosa Berghahn erklärte: „Kultur schafft etwas, das sich nicht in Zahlen messen lässt: Empathie. Sie lässt uns andere Leben kennenlernen, sie bringt Menschen miteinander ins Gespräch. Und manchmal sorgt sie einfach dafür, dass wir uns für einen Moment weniger allein fühlen.“ Kultur werde nicht einfach als „Beiwerk zu einem ansonsten funktionierenden Gemeinwesen“ gefördert. Berghahn betonte: „Wir fördern Kultur, weil sie zu dem gehört, was eine Gesellschaft menschlich macht. Und diese Menschlichkeit benötigen wir dringend.“

Das unterschrieb auch Anke Hagenbüchner-Sobiech. Kunst sei kein Luxus, sie sei notwendig. „Sie gibt Orientierung, wo Worte fehlen. Sie hält uns den Spiegel vor, sie widerspricht, sie inspiriert.“ Und, so Hagenbüchner-Sobiech: „Unser Filmfestival möchte genau das tun: Nicht nur Filme zeigen, sondern Gespräche anstoßen. Nicht nur konsumieren, sondern diskutieren.“ Deshalb: „Jede Vorstellung ist eine Einladung, die Welt mit anderen Augen zu sehen und vielleicht auch sich selbst ein Stück neu zu entdecken.“

Das 40. Braunschweig International Film Festival findet noch bis einschließlich Sonntag, den 15. November 2026 statt. Weitere Informationen sind auf www.filmfest-braunschweig.de sowie bei Social Media zu finden.

Weitere Informationen und Updates zum 40. BIFF unter:

www.filmfest-braunschweig.de

www.instagram.com/filmfestivalbraunschweig

www.linkedin.com/company/internationales-filmfest-braunschweig/

www.facebook.de/braunschweiginternationalfilmfestival

TERMIN

40. Braunschweig International Film Festival (BIFF) | 09. bis 15. November 2026

MEDIENKONTAKT

Internationales Filmfest Braunschweig e. V. | c/o Call The Dude GmbH

Falk-Martin Drescher | Pressesprecher | presse@filmfest-braunschweig.de | +49 177 23 53 84 2